

DIE HABEN
DOCH EINEN
VOGEL!!!



ACHTUNG
FEDERVIEH!



VON WEGEN SPATZENHIRN...

... oder könntest du dir etwa 725 verschiedene Muster einprägen wie die Taube oder im Herbst mehrere Tausend Eicheln vergraben und Monate später wieder finden wie der Eichelhäher?

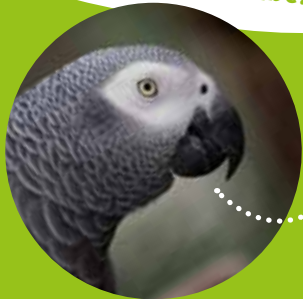
Forscher*innen wissen heute, dass manche Vögel ziemlich intelligent sind. So ist im Vergleich zur Körpergröße das Gehirn einer Krähe zum Beispiel so groß wie das eines Schimpansen.

Was die Elster alles kann, erzählt sie dir auf Seite 7, warum du Jungvögeln keinen Gefallen tust, wenn du sie aufhebst und woanders hinbringst, kannst du auf Seite 12 und 13 nachlesen und was der Adler im Bundestag verloren hat, erfährst du auf Seite 14.

Na dann, guten Flug durch
die Welt der Piepmätze!

DEINE NAJU

Ich bin Alex, ein Graupapagei,
und berühmt geworden,
weil ich mich richtig unterhalten
kann und sogar zählen
gelernt habe.



Ich bin eine Krähe
und baue mir mein
eigenes Werkzeug, um
an Futter zu kommen.



Ich bin ein Kollkrabe und nachtragend:
Wenn mich jemand unfair behandelt,
dann merke ich mir das. Beim nächsten
Mal suche ich mir dann lieber einen
anderen Partner.



WAS IN DIESEM HEFT STECKT

KLEINE BESTIMMUNGSKUNDE 2-3

**MIT SOLAR-RUCKSACK UND
FUßRINGEN IN DEN SÜDEN** 4-5

INTERVIEW MIT EINER ELSTER 6-7

DER KÖNIG DER LÜFTE 8-9

**RÄTSELSEITE FÜR
KLUGSCHEIßER** 10-11

VOGELSCHUTZ ZUM MITMACHEN 12-13

**WELCHER
SCHWALBEN-TYP BIST DU?** 14-15

SCHRÄGE VÖGEL 16-17



Die Naturschutzjugend (NAJU) ist die Jugendorganisation des Naturschutzbundes (NABU). Mit über 80.000 Mitgliedern sind wir der führende Kinder- und Jugendumweltverband in Deutschland.



Bei uns engagieren sich Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren in über 1.000 Gruppen vor Ort für den Schutz von Umwelt und Natur. Für nur 18,- Euro im Jahr kannst du Mitglied bei uns werden. Mehr Infos über uns: www.NAJU.de

Erfahre mehr über Pflanzen, Tiere und ihre Lebensräume auf www.NAJUversum.de!

Impressum:

Herausgeberin:
Naturschutzjugend (NAJU),
Karlplatz 7, 10117 Berlin

Idee & Konzept: Meike Lechler
Text: Meike Lechler, Lena Johnschker
V.i.S.d.P.: Vassiliki Chryssikopoulou
Layout und Illustration: Julia Frieze, www.juliafrieze.com

Fotos: S. 2; Amsel: G. Schröder, NABU / S. 5; Beringung: M. Lechler / S. 8; Schreiadler: B. Stahlschmidt, NABU / S. 9; Seeadler: K. Karkow, NABU / S. 15; Rauchschwalbe: H. Schwarzentraub, NABU; Seeschwalbe: R. Jürgens, NABU; Uferschwalbe, K. Karkow, NABU / S. 16; Mauersegler: G. Lessenich; Schleiereule: K. Büscher, NABU; Fichtenkreuzschnabel: R. Wilson / S. 17; Eichelhäher: D. Bellmer, NABU; Feldlerche: K. Büscher, NABU; Beutelmeise: R. Ottmann; Zaunkönig: M. Delpho, NABU; Rückseite: B. Bernat

KLEINE BESTIMMUNGSKUNDE

Gezeter und Gezwitscher am Vogelhäuschen. Große, kleine, braune und bunt gescheckte Piepmätze stürzen sich auf die Körner. Wie heißen die Vögel eigentlich und wie kannst du sie unterscheiden?

Amsel (Männchen)

ist viel zu Fuß unterwegs
gelber Augenring
gelber Schnabel
schwarzes Gefieder

Rotkehlchen

graubraune Oberseite
orange Brust, Kehle und Stirn
weißlicher Bauch
ist neugierig

ist sehr ruffreudig und selten alleine

gelbe Brust

schwarzer Kopf

Kohlmeise

weiße Wangen

So heißen die Körper- und Gefiederteile eines Vogels

Scheitel	Stirn
Nacken	Schnabel
Rücken	Kinn
Bürzel	Kehle
Oberschwanzdecken	Brust
Schwanz	Bauch
	Lauf



Amsel (Weibchen)

sammelt Regenwürmer auf der Wiese
dunkelbraunes Gefieder

Blaumeise

gelbe Unterseite
klettert auch auf sehr dünnen Ästen herum
blaue Kopfkappe
Gesicht weiß mit schwarzem Augenstreif
blaue Flügel und Schwanz

Kleiber

blaugraue Oberseite
auffälliger schwarzer Augenstreif
orange Unterseite
klettert kopfüber an Bäumen herum
kurzer Schwanz

MIT SOLAR-RUCKSACK UND FUßRINGEN IN DEN SÜDEN

Mit hektischen Flügelschlägen und laut trompetend erheben sich zwei Kraniche in die Luft. Ihre beiden Jungvögel bleiben zurück. Sie können noch nicht fliegen. Ines und Florian sind zwei Ornitholog*innen, also Vogel-Expert*innen. Sie wollen die Jungtiere fangen, um ihnen Ringe um die Beine zu legen. Das ist aber gar nicht so einfach. Panisch rennen die jungen Kraniche zunächst vor Ines und Florian weg, dann pressen sie sich dicht an den Boden. Mit knurrenden Lauten versuchen die Elterntiere, ihren Jungtieren aus der Luft zu helfen.

Ines und Florian entdecken die jungen Kraniche trotzdem. Denn auch sie bekommen Hilfe: von Tim und Julia, die das Spektakel von weitem beobachten. Sie verraten ihnen durch das Funkgerät, wo sich die Jungtiere verstecken. Ines zieht einem verängstigten Tier eine schwarze Baumwollkappe über, damit es sich beruhigt. Sie holt sechs farbige aufklappbare Ringe aus ihrer Tasche. Drei drückt sie vorsichtig um das linke Bein zu, die anderen drei um das rechte. Vogelforscher*innen werden später anhand der Ringe um das linke Bein erkennen, in welchem Land der Vogel beringt worden ist, die Ringe um das rechte Bein verraten, um was für ein Tier es sich handelt.

Der Jungvogel bringt mehr als 3.000 Gramm auf die Waage – genug, um ihm noch einen kleinen GPS-Sender auf den Rücken zu binden. Der wiegt mit 56 Gramm ein bisschen mehr als eine halbe Tafel Schokolade und schickt jeden Tag automatisch Nachrichten an ein Forschungszentrum mit der Information, wo sich der Kranich gerade aufhält. Eine Batterie muss nicht gewechselt werden: Der Sender bekommt seine Energie von der Sonne.



Jedes Jahr ziehen im Oktober und November Tausende von Kranichen über Deutschland hinweg zu ihren Winterquartieren.



Auch kleine Singvögel wie die Mönchsgrasmücke werden beringt.

Grenzenloser Vogelschutz

Warum werden Kranichen und anderen Vögeln eigentlich Ringe um die Beine gelegt? Warum bekommen sie einen kleinen Sender-Rucksack umgeschnallt? »Die Sender und Ringe helfen uns, die Zugrouten von Vögeln, ihr Verhalten und die Gefahren auf ihrer Reise zu erforschen«, verrät Florian. Überall auf der Welt gibt es begeisterte Vogelliebhaber*innen, die die Codes auf den Ringen ablesen und melden. Die Forscher*innen werten die Informationen aus. »Die Ergebnisse sind wichtig, denn sie helfen uns Naturschützer*innen die Vögel vor Gefahren auf ihrem Zugweg besser zu schützen«, sagt Ines.

Wo die meisten Kraniche den Winter verbringen, wissen wir dank der Beringung: Sie schlagen sich in Eichenwäldern Westspaniens den Bauch mit den Früchten der Stein- und Korkeichen voll.

INTERVIEW MIT EINER ELSTER

Bist du wirklich so klug wie man es dir nachsagt?

Stimmt es, dass du gerne glitzernde Dinge stibitzt?

Schläfst du eigentlich auch?

Wie viele Eier legst du?

Wie kommst du über den Winter?

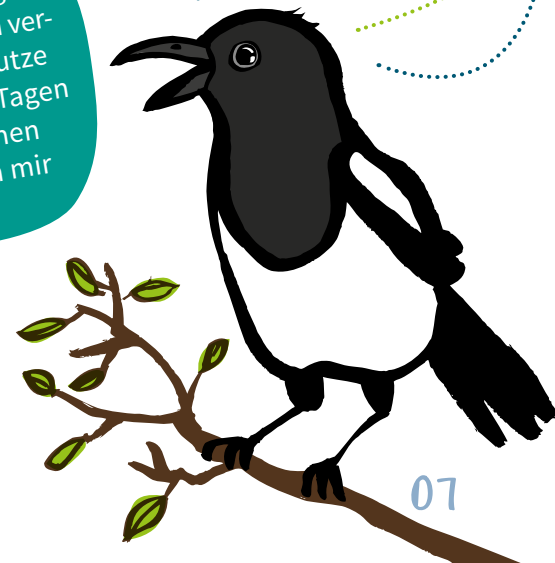
Ich bin superklug! Ich beobachte euch Menschen genau und weiß zum Beispiel, dass Kinder gerne mal aus Versehen ihr Brot fallen lassen oder einen angeknabberten Keks wegschmeißen. Daher baue ich mein Nest gerne in der Nähe von Kindergärten oder Schulen. Außerdem bin ich der einzige Vogel, der sich selbst im Spiegel erkennt. Das haben Forscher*innen herausgefunden.

Nein, ganz im Gegenteil: Glänzt etwas, gucke ich mir das lieber erstmal von Weitem an und halte Abstand. Sicher ist sicher. Ich stibitze aber anderen Vögeln ihre Vorräte: Ich beobachte sie, wenn sie ihre Nahrung verstecken, und mache mich dann darüber her.

Klaro! Ich muss mich ja auch ausruhen. Wenn die Sonne untergeht, suche ich mir mit vielen – manchmal sogar mit bis zu 100 – anderen Elstern einen gemeinsamen Schlafplatz in Bäumen.

Ich lege so zwischen vier und acht Eier. Übrigens bleibe ich mein Leben lang mit meinem Partner zusammen. Manchmal können da locker 15 Jahren zusammenkommen.

Ich fresse was ich finde, manchmal sogar Abfälle oder Aas. Besser als gar nichts. Ich vergrabe auch Futter im Boden. Das verputze ich aber meist in den darauffolgenden Tagen wieder. Findet eine andere Elster einen guten Futterplatz, dann zeigt sie ihn mir und anderen Artgenossen.





Der Schreiadler ist der kleinste Adler, der in Deutschland lebt.

DER KÖNIG DER LÜFTE

Ruhig segelt der Steinadler über Baumwipfel und Bergkämme hinweg – bis er eine Gruppe Murmeltiere entdeckt. Er rast im Sturzflug zum Boden. Dabei erreicht er eine Geschwindigkeit von bis zu 320 km/h, so schnell wie ein ICE bei höchster Geschwindigkeit.

Ein Murmeltier versucht die anderen vor der Gefahr aus der Luft zu warnen. Es stößt einen gellenden Pfiff aus, dann heißt es: rennen. Jetzt geht es um Leben oder Tod. Blitzschnell flüchten die Murmeltiere in ihre unterirdischen Bauten. Sie sind schnell, eins aber nicht schnell genug: Es wird von den spitzen Krallen des Steinadlers erfasst und wenig später hoch oben im Horst seinem Jungtier als Mittagessen serviert.



Hat man das Glück, den Steinadler einmal bei der Jagd zu beobachten, ist sofort klar, warum er als »König der Lüfte« gilt. Schon immer haben Menschen Adler verehrt. So trugen die Indianer der Prärie die Federn des Steinadlers als Kopfschmuck. Die Federn standen für Tapferkeit und Mut, aber auch für Weisheit. Klar, dass Häuptlinge sich oft mit den auffälligsten Federn schmückten.



Der Seeadler ist der größte Adler, der in Deutschland lebt.

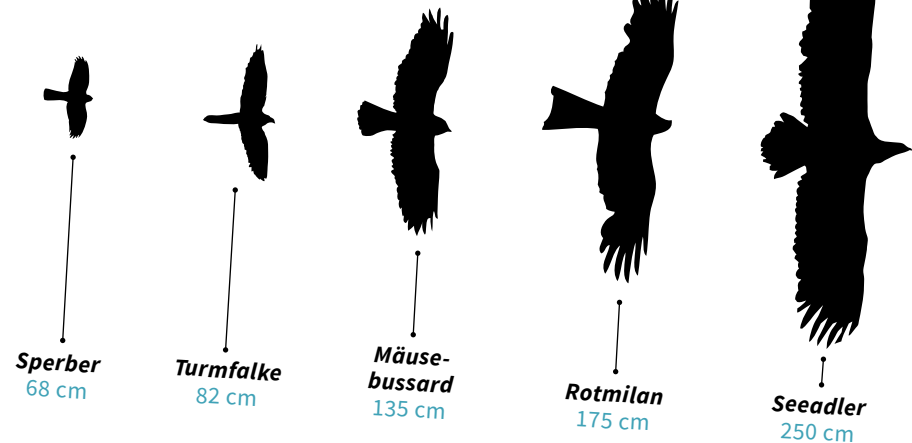
Und noch heute kannst du den Adler auch im Alltag oft entdecken, zum Beispiel auf den deutschen 1- und 2-Euro-Münzen, auf Schildern und im Plenarsaal des Deutschen Bundestags. Hier diskutieren die Abgeordneten mit der Regierung über neue Gesetze und darüber, was sie gerne verändern würden in Deutschland. Und über allem wacht der Adler. Warum? Ganz einfach: er ist das Wappentier von Deutschland!

Wie der Bundesadler auszusehen hat, ist ziemlich genau festgelegt. Er guckt zum Beispiel immer nach rechts. Aber manche Adler strecken die Zunge raus.



Kannst du dich mit einem Seeadler, einem Schreiadler oder doch nur mit einem Turmfalke messen?

Strecke deine Arme aus und miss mal ihre Spannweite. Na, auf wie viele Zentimeter bringst du es?



RÄTSEL FÜR KLUGSCHEIßER

Klick, klack! Hier sind ein paar Schnäbel durcheinander geraten. Ordnest du sie wieder richtig zu?!

1. Kernbeißer
2. Höckerschwan
3. Steinadler
4. Silbermöwe
5. Amsel
6. Brachvogel



Wie schnell schaffst du es,
den Zungenbrecher fehlerlos zu sagen?

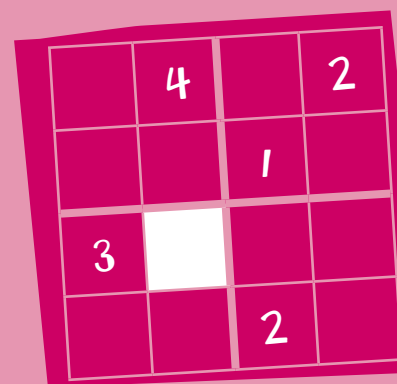
>> WENN VIELE FLOTTE VÖGEL HINTER
VIELEN FLOTTEN VÖGELN FLIEGEN,
FLIEGEN VIELE FLOTTE VÖGEL
VIELEN FLOTTEN VÖGELN NACH. <<

Doppelgänger:

Welcher Schatten gehört zum Wiedehopf?



SUDOKU (leicht)



Wie groß kann das Rad
werden, das der Pfau mit
seinen Federn schlägt?

Die Antwort verrät dir das
weiß markierte Feld!

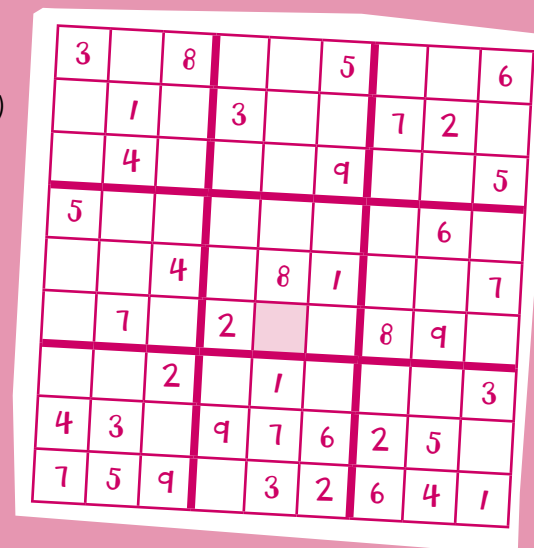
----- Meter

SUDOKU (schwer)

Wie viele Kilogramm Fisch
frisst ein ausgewachsener
Pelikan täglich?

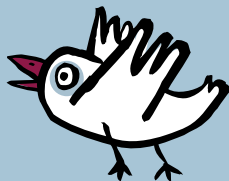
Die Antwort verrät dir das
rosa markierte Feld!

----- Kilogramm



DU WILLST UNSEREN VÖGELN HELFEN?!

LOS GEHT'S!

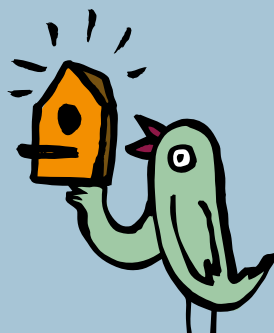


- 1 Baue Sängern eine Bühne!**
Viele Vögel sitzen gerne auf hohen Bäumen oder Dachgiebeln. Von dort haben sie einen guten Überblick: Sie halten Ausschau nach Feinden, stürzen sich auf vorbeifliegende Insekten und versuchen, Weibchen mit ihrem Gesang zu beeindrucken. Befestige hohe Stangen im Garten oder auf dem Schulhof und biete Vögeln ein gutes Plätzchen!



2 Hebe Jungvögel nicht auf!

Auch wenn Jungvögel scheinbar hilflos und einsam auf dem Weg hocken – die Elterntiere sind meistens ganz in der Nähe! Viele Jungvögel verlassen ihr Nest, auch wenn sie noch nicht richtig fliegen können. Die Eltern kümmern sich dann trotzdem weiter um sie. Hebe den Vogel nur auf, wenn er Gefahr läuft im Bauch einer Katze zu verschwinden oder unter ein Auto zu kommen.



- 3 Ein Platz zum Nisten**
Baue einen Nistkasten für Vögel. Eine Bauanleitung findest du unter www.NAJUversum.de im Lebensraum »Wald«.

4 Eine Lehmputze für Schwalben

Schwalben bauen ihre Nester aus vielen hundert lehmhaltigen Erdklumpchen, die sie mit ihrem Speichel zusammenkleben. Da immer mehr Feldwege asphaltiert werden, finden sie oft nicht mehr genügend Nistmaterial. Fülle einen Behälter mit mindestens 50 Zentimeter Durchmesser bis zum Rand mit Lehm, Ton, Matsch und Wasser. Vermenge alles gut, indem du mit nackten Füßen durch den Behälter stampfst. Halte den Matsch immer schön feucht und stelle den Behälter auf eine große Wiese. Schwalben haben



5 Dein Baumarkt für Vögel

Vögel bauen ihre Nester aus Zweigen, dünnen Ästchen und Moos. Mit Federn und Haaren werden sie ausgepolstert. Fülle einen Korb aus feinem Maschendraht mit Nistmaterial wie Bastfäden, Heu und Wolle und hänge ihn an eine geschützte Stelle. Das spart den Vögeln viel Arbeit.

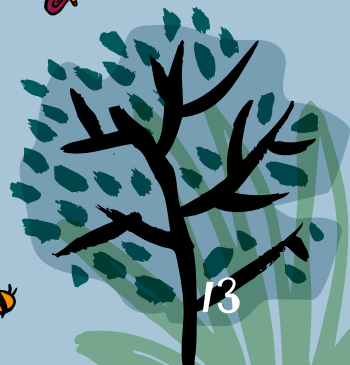
6 Lade Vögel in deine Badeanstalt ein

Vögel freuen sich über jede Wasserstelle, an der sie trinken, baden und sich putzen können. Fülle eine flache Schüssel mit Wasser und stelle sie an einem Ort auf, an dem die Vögel sicher vor Katzen sind und einen guten Überblick haben. Das Wasser musst du täglich wechseln.



7 Schaffe wilde Ecken im Garten!

Handle mit deinen Eltern ein Plätzchen im Garten für dich aus – deine wilde Ecke. Bald werden dort Brennnesseln und andere Pflanzen sprießen, die viele Raupen und Falter anlocken. Die wiederum stehen auf dem Speiseplan zahlreicher Vögel.



WELCHER SCHWALBEN-TYP BIST DU?



Bist du eher ...

- ▶ ... klein und zierlich? ★
- ▶ ... mittelgroß und schlank? ★★
- ▶ ... groß und kräftig? ★★★

Wo verbringst du am liebsten deine Zeit?

- ▶ In Dünen am Meer ★★
- ▶ Auf dem Bauernhof ★★
- ▶ An Steilküsten ★

Auf dem Spielplatz ...

- ▶ ...verkriechst du dich am liebsten in engen Röhren. ★
- ▶ ... kletterst du sofort auf das Dach vom Spielhaus. ★★
- ▶ ... hängst du besonders gerne im Sandkasten rum. ★★★

Endlich Ferien! Wo verbringst du am liebsten deine schulfreien Tage?

- ▶ Am liebsten hänge ich im Schwimmbad ab. Das ist im Nachbardorf. ★
- ▶ Je weiter weg, desto besser! ★★
- ▶ Ich campe gerne mit meiner Familie an der Ostsee. ★★

Zeit zum Angeben! Was machst du, um jemanden zu beeindrucken?

- ▶ Ich mache schöne Geschenke. ★★
- ▶ Ich gebe mit meinen coolen Sandburgen auf dem Spielplatz an und erlaube der Person, mit einer davon drei Minuten zu spielen. ★
- ▶ Ich renne im Rekordtempo dreimal um den Schulhof. ★★



Zähle die Sterne hinter den Antworten, die du angekreuzt hast, zusammen und du erfährst, welcher Schwalben-Typ du bist!

5-8 Sterne

DU BIST DER UfersCHWALBEN-TYP

Wie die Uferschwalbe bist du eher zierlich. Mit etwa zwölf Zentimeter Länge ist die Uferschwalbe sogar die kleinste Schwalbenart in Europa. Den Winter verbringt die Uferschwalbe in Afrika, gerne am Tschadsee. Kehrt sie im Frühling zurück, zimmert das Männchen mit seinen Füßen und seinem Schnabel mehrere Brutröhren in Steilhänge. Eine Brutröhre würde zwar reichen, aber das Männchen will so das Weibchen beeindrucken. Ein richtiger Aufschneider also. Ein bisschen vielleicht wie du, oder?!

9-12 Sterne

DU BIST DER RAUCHSCHWALBEN-TYP

Bestimmt hast du die Rauchscharbe schon einmal gesehen. Immerhin seid ihr ja beide gerne auf dem Bauernhof. Dort baut die Rauchscharbe an Scheunen ihr Nest aus lehmigen Erdklümpchen. Die hungrigen Bäuche ihrer Jungen füllt sie mit Insekten. Die haben keine Chance zu entkommen, denn die Rauchscharbe kann bis zu 80 km/h schnell fliegen und dabei noch die Richtung ändern. Ist übrigens auch gut, um anzugeben.



13-15 Sterne

DU BIST DER KÜSTENSEESCHWALBEN-TYP

Ok, wir haben dich reingelegt. In der Küstenseeschwalbe steckt zwar die Schwalbe drin, sie ist aber gar keine. Sie gehört zur Familie der Seeschwalben. Eigentlich sieht sie eher wie eine Möwe aus und ist auch fast so groß wie die Lachmöwe. Von allen Zugvögeln legt sie die meisten Kilometer jedes Jahr zurück, um von ihrem Sommerquartier am Nordpol bis zum Winterquartier in der Antarktis zu fliegen. Im Frühling lässt sie sich einiges einfallen, um die Piepmatz-Frauen zu beeindrucken: Die Küstenseeschwalbe reicht ihrer Herzensdame kleine Fische als Brautgeschenke.

SCHRÄGE VÖGEL

Vögel, die laut schnarchen, so leicht wie ein Stück Papier sind und beim Fliegen schlafen?! Gibt's nicht! Gibt's doch und sie leben sogar bei uns, einige im Garten oder im Park nebenan.



Ups, haben sich die Schnabelspitzen vom Fichtenkreuzschnabel aus Versehen verbogen? Ne, die sind absichtlich so: Mit seinen überkreuzten Schnabelspitzen kann der Vogel die Samen zwischen den Schuppen von Nadelholzzapfen herauspulen.

Ein röchelndes Schnarchen dringt aus der Kirche. Ist Opa auf der Kirchbank eingeschlafen? Nein, es sind junge Schleiereulen, die ihre Eltern um eine leckere Maus anbetteln.



Mauersegler verbringen fast ihr ganzes Leben in der Luft, sie können sogar beim Fliegen schlafen!



Der Star kann super Geräusche nachahmen. Da klingelt ein Handy im Baum?! Ach was, das ist nur der Star, der dich veräppelt!



Der Eichelhäher möchte im Winter nicht hungrig bleiben: Er vergräbt bis zu 5.000 Eicheln im Boden als Vorrat.

Das Wintergoldhähnchen ist der kleinste Vogel bei uns. Er bringt gerade mal so viel wie ein DIN-A-4 Blatt auf die Waage.



Die Feldlerche liebt es zu singen. Sie singt sogar, wenn sie von einem Räuber gejagt wird.



Die Beutelmäuse baut wohl die kunstvollsten Nester unserer heimischen Vögel. An einem einzigen Zweig baumelt es, am liebsten an Weiden oder Birken. Früher wurden die Nester sogar Kleinkindern als Hausschuhe übergezogen.



Zaunkönige bauen nicht nur ein Nest – neiiii! Sie bauen bis zu fünfzehn Nester. Das Weibchen hat dann die Qual der Wahl...



DU WILLST VÖGEL BEOBACHTEN?!



Unser Vogelexperte Manuel
hat ein paar Profi-Tipps!

Vögel sind oft ziemlich scheu. Wenn du also herumrennst, wirst du keinen Vogel vor dein Fernglas bekommen. Suche dir ein gemütliches Plätzchen und beobachte von dort aus Vögel.

Nimm ein Bestimmungsbuch oder diese Zeitung mit. Sie helfen dir, die Vögel zu unterscheiden.

Am aktivsten sind Singvögel morgens und abends. Der Gartenrotschwanz beginnt 80 Minuten vor Sonnenaufgang zu singen. Du musst dir deswegen aber keinen Wecker stellen. Im Sommer trällern Vögel bis etwa zehn Uhr und dann wieder zwei bis drei Stunden vor der Abenddämmerung. In diesen Zeiten kannst du Vögel gut beobachten.

Natürlich brauchst du ein Fernglas, damit du die Piepmätze auch ganz oben auf den Baumwipfeln sehen kannst.

Ach ja, und du brauchst viel Ruhe und bei manchen Vögeln etwas Geduld, bis du sie entdeckst.

Übrigens: Mehr spannende Aktionen, Experimente und Bastelideen rund um Vögel findest du auf unserer Website: www.NAJUversum.de